

stelle, konnte jede/r TeilnehmerIn Ideen einbringen, abholen, ergänzen, verstärken und mitnehmen.

Insgesamt kamen 360 verschiedene Ideen heraus, die gesammelt, strukturiert und am Ende des Kongresses ausgewertet wurden. Diese Ergebnisse stehen nun zur Verfügung und werden auf der Homepage

www.tiroler-weiterbildungskongress.tsn.at veröffentlicht. Ebenso einem größeren Personenkreis werden die Vorträge auf der obigen Homepage als Film zur Verfügung gestellt. Abgerundet wurde der 3. Weiterbildungskongress mit einer Schlussdiskussion mit VertreterInnen aus Tiroler Weiterbildungseinrichtungen, dem Land Tirol und Innovationsexper-

Innen. Abschließend möchte ich mich noch bei den Subventionsgebern bedanken: Land Tirol, bm:ukk und bei der Österreichischen Gesellschaft für Politische Bildung.

Ein großer Dank gilt weiters Frau Mag. Marlies Kranebitter, die wesentlich für das Konzept, die Vorbereitung und Durchführung verantwortlich zeichnete.

Tiroler Wissenschaftsfonds

LR Tilg: „Förderung junger WissenschaftlerInnen zählt zu den wichtigsten Investitionen in die Zukunft!“

 Claudia Ruppitsch

Am 17. 11. 2009 hat der Beirat des Tiroler Wissenschaftsfonds 59 FörderungswerberInnen der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck Fördermittel in Höhe von insgesamt € 366.030,- zugesprochen. Wissenschaftslandesrat Bernhard Tilg und Vizerektor Tilmann Märk und der Geschäftsführer des TBI-Grillhof Franz Jenewein überreichten im Rahmen eines feierlichen Festaktes an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck diese Förderungen.



LR Tilg freut sich mit Dr. Christine Konecny vom Institut für Romanistik über die Förderung ihres Projekts.

Mit diesen Fördermitteln werden Projekte aus den unterschiedlichsten Wissenschaftszweigen unterstützt. Projekte aus den Bereichen der Informatik sind ebenso vertreten wie Projekte aus den Bereichen der Fakultäten für Politik, Betriebswirtschaft, Biologie, Finanzwissenschaft, Sport, Geographie, Schulforschung, Experimentalphysik, Architektur oder der Philosophisch-Historischen Fakultät.

„Aus den eingereichten und den bereits durchgeführten Projekten gewinnt man einen guten Einblick in die Vielfalt und die Leistungsfähigkeit der an der

Leopold-Franzens-Universität Innsbruck durchgeführten Forschungsaktivitäten. Ich bin fest davon überzeugt, dass die dafür bereit gestellten Mittel bestmöglich investiert werden“, betont LR Tilg. „Die Förderung der wissenschaftlichen Forschung leistet einen wesentlichen Beitrag zum kulturellen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben.

In neue Ideen zu investieren, bedeutet gleichzeitig

zum Wachstum des Wissens und somit zur weiteren Entwicklung und zur Innovationskraft des Standortes Tirol insgesamt beizutragen.“

„Die bereitgestellten Mittel werden bestmöglich investiert.“ LR Tilg

Vorwiegend junge WissenschaftlerInnen nützen Fonds

Erfolgreiche Forschungsaktivität ist für jede Institution von existenzieller Wichtigkeit, da ohne sie eine fundierte Lehre und wissenschaftliche Ausbildung von NachwuchsforscherInnen undenkbar ist. Gerade die Förderung junger WissenschaftlerInnen gehört zu den wichtigsten Investitionen in die Zukunft.

Daher liegt es dem Tiroler Wissenschaftsfonds vor allem daran, den wissenschaftlichen Nachwuchs zu unterstützen. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass vorwiegend junge WissenschaftlerInnen den Fonds nützen, um ihre ersten Ergebnisse in Forschung und Wissenschaft zu erzielen. Auf Basis dieser anerkannten Leistungen (Publikationen, Veröffentlichungen in einschlägigen Fachjournalen usw.) ist es den jungen WissenschaftlerInnen dann möglich, an Fördermittel der großen Fonds wie des FWF (Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung) oder des Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank „heranzukommen“.

Mit der Gründung des Tiroler Wissenschaftsfonds bringt sich das Land Tirol aktiv ein und unterstützt die Forschungsaktivitäten aller Tiroler Universitäten, Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen.